

Aktuelles aus der Cité-Bibliothek



LINK, Charlotte
Die letzte Spur
Goldmann, 636 S.

Vor zehn Jahren verschwand Elaine Dawson spurlos. Ihre Freundin Rosanna Hamilton hatte sie zu ihrer Hochzeit nach Gibraltar eingeladen. Doch als Elaine am Flughafen ankam, erfuhr sie, dass ihr Flug nach Gibraltar, wie auch alle anderen Flüge an diesem Tag, abgesagt war. Damit hatte die schüchterne Elaine nicht gerechnet und brach weinend zusammen. Marc Reeve, ein junger gut aussehender Anwalt, der auch nicht fliegen konnte, kümmerte sich um die völlig aufgelöste junge Frau und nahm sie mit zu sich nach Hause. Von da an verlor sich jede Spur von Elaine. Marc Reeve bestreitet, und bestreitet immer noch, etwas mit Elaines Verschwinden zu tun zu haben. Doch sagt er die Wahrheit? Spannend bis zur letzten Seite ist auch dieser Roman von Charlotte Link. Der Autorin gelingt es immer wieder, ihre Leser so zu fesseln, dass man das Buch nur ungern aus der Hand legt, bis es ausgelesen ist.

Die letzte Spur ist auch auf Französisch erschienen unter dem Titel *La dernière trace* (Presses de la Cité, 451 p.).



DODELLER, Sylvie
Molière
L'école des loisirs, 87 p.

En 1622 naît à Paris Jean-Baptiste Poquelin. Son père est tapissier et Jean-Baptiste devrait, comme cela se faisait à l'époque, succéder à son père et reprendre la charge de tapissier. Or, le jeune Poquelin est fasciné par le théâtre et décide d'en faire son métier.

A partir de 1644, Jean-Baptiste prend le nom de Molière et commence à jouer avec sa troupe «L'illustre Théâtre». Les débuts sont difficiles et la troupe fait faillite.

Au commencement de sa carrière, Molière s'essaie en acteur tragique, mais les réactions de son public sont sans équivoque: Molière a beaucoup plus de talent pour la comédie que pour les drames! Les succès des pièces comiques que Molière écrit et interprète par la suite, confirment les dons du comédien.

La lecture du *Molière* de Sylvie Dodeller permet aux jeunes de faire connaissance avec un personnage fascinant dont l'œuvre est toujours appréciée de nos jours. Grâce à cette biographie romancée les jeunes lecteurs plongent dans la ville de Paris du 17^e siècle et découvrent comment on y vivait à l'époque.

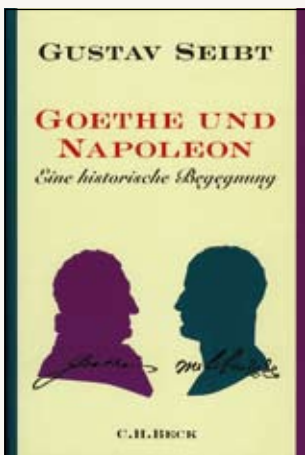


WÜSTNER, Andrea
Ich war immer verärgert, wenn ich ein Mädchen bekam.
Die Eltern Katia und Thomas Mann.
Piper, 2010. 378 S.
ISBN: 978-3-492-05283-2

Für Thomas Mann war die Sache klar: "Jemand wie ich sollte überhaupt keine Kinder haben", befand der Schriftsteller. Seine Frau Katia hingegen sah es genau umgekehrt. Sie habe, sagte sie am Ende ihres Lebens, überhaupt nur deshalb geheiratet, weil sie Kinder haben wollte. Aus dieser besonderen Ausgangslage erwuchs Deutschlands berühmteste Familie, mit einer an Dramatik nicht zu überbietenden Geschichte.

Andrea Wüstner beschreibt erstmals Thomas und Katia Mann als Eltern: Das zwischen distanzierter Liebe und eisiger Kälte schwankende Verhältnis von Thomas Mann zu seinen Kindern, die Qualen, die ein ungeliebtes Kind wie Golo erdulden musste, die ungewöhnlichen pädagogischen Methoden Katias, die die „Mann-Kinder“ zu etwas ganz Besonderem machen sollten.

Sie erzählt das spannungsvolle, komplizierte und unkonventionelle Innenleben der Mann-Familie entlang der Frage: Wie war es, Kind dieser berühmten Eltern zu sein?



SEIBT, Gustav
Goethe und Napoleon – eine historische Begegnung
C.H. Beck, 2009. 287 S.
ISBN: 978-3-4065-7748-2

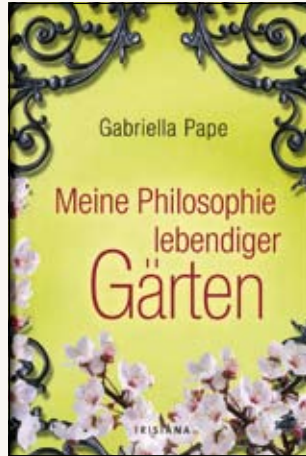
Im Oktober 1808 begegnen sich in Erfurt zwei Männer, die Weltgeschichte geschrieben haben. Goethe, der größte Dichter seiner Zeit und Napoleon, der mächtigste Mann Europas. Es entsteht ein Dialog unter Genies, der durch ein Wort Napoleons – „Vous êtes un homme“ – unsterblich geworden ist.

Gustav Seibt schildert in seinem historischen Essay die Geschichte der Begegnung zweier Jahrhundertmenschen und entfaltet zugleich ein Panorama der napoleonischen Epoche. Von den französischen Soldaten am Frauenplan, die sich im Zuge der Besetzung Weimars auch in Goethes Haus einquartierten, bis zum Gipfeltreffen in Erfurt nimmt er den Leser mit auf eine unvergessliche Reise in die Zeit nach 1800. Kaum irgendwo wird Geschichte so unverstaubt und lebendig erzählt wie in diesem hinreißenden Buch, das mit geradezu detektivischer Akribie die äußeren Ereignisse rekonstruiert, ihren kulturellen und politischen Rahmen nachzeichnet und zugleich den Spuren in Goethes Denken nachgeht.



BARROT, Olivier
et CHIRAT, Raymond
 «Ciel, mon mari!»
 Le théâtre de boulevard
 Gallimard, 125 p.

Ce petit livre illustré, paru dans la collection «Découvertes Gallimard», est consacré à l'histoire du théâtre de boulevard. Au début du 19e siècle, avec la Restauration, les théâtres des quartiers peuvent à nouveau accueillir un public nombreux. La plupart des théâtres se trouvant le long du boulevard du Temple, on parle, dès 1813, du «boulevard du Crime», car les acteurs qui y jouent subissent de nombreuses violences. Ainsi, en vingt ans, l'acteur Tautin a été poignardé 16 302 fois! Vaudevilles, mélodrames, comédies de mœurs, tout y est joué car, à côté des drames et tragédies, le public adore le théâtre populaire qui divertit et fait oublier les tracasseries quotidiennes. Le succès des pièces comme «La cage aux folles» et «Le dîner des cons» le prouve: le théâtre de boulevard est toujours d'actualité!



PAPE, Gabriella
 Meine Philosophie lebendiger Gärten.
 Irisiana, 2010. 247 S.
 ISBN: 978-3-424-15033-9

Ein schön angelegter Garten erfreut das Auge, inspiriert die Gemüter und gibt Energie. Die renommierte Gartendesignerin verführt uns in die Welt der Gärten nach ihrer Vorstellung. Als Deutsche geht sie nach Großbritannien, um eine Ausbildung in Landschaftsarchitektur und Gartenkultur zu machen und erlangt dort Ruhm und Anerkennung. In ihrem Buch erklärt sie, was Gartenkultur ist und möchte diese nach Deutschland zurückbringen, wo sie abhanden gekommen ist. Was macht den zeitlosen Zauber gelungener Gärten aus?

Für sie ist der Garten eines der schönsten Grundbedürfnisse des Menschen und ein durch und durch kreatives Erlebnis, das Glück und Wohlbefinden verspricht. Mit ihrer Gartenphilosophie schenkt uns Gabriella Pape eine kleine Anleitung zum Glück-lichwerden und eine großartige Inspirationsquelle, um uns unser eigenes Paradies zu schaffen.



BONAL, Gérard
 Gérard Philippe
 Seuil, 363 p.

Cette biographie du célèbre acteur français présente tous les aspects, professionnels comme privés, de la vie de Gérard Philippe. Né en 1922 à Cannes, Gérard vécut une enfance et une jeunesse apparemment heureuses malgré la présence de la 2^e Guerre Mondiale. Alors que son père le destinait à devenir juriste, Gérard décide de devenir comédien. Il connaît le succès assez jeune et devient rapidement un acteur très demandé. Que ce soit en interprétant Rodrigue du «Cid» au festival d'Avignon ou en fougueux «Fanfan la Tulipe», film qui fait de lui un acteur mondialement reconnu, Gérard restera toujours l'éternel jeune homme séduisant, décédé beaucoup trop jeune en pleine gloire. Cette nouvelle édition de l'ouvrage (paru d'abord en 1994) apporte des informations supplémentaires sur certains aspects de la vie privée de l'acteur, notamment sur la condamnation de son père qui était un collaborateur durant la guerre.



KOHLRUSCH, Eva u. ROGERS, Gary
 Faszinierende Frauen
 und ihre Gärten
 Callway, 2010. 165 S.
 ISBN: 978-3-7667-1821-1

Eva Kohlrusch und Gary Rogers zeigen in liebevollen Porträts die privaten Rückzugsorte 23 herausragender Schriftstellerinnen, Schauspielerinnen, Designerinnen oder Unternehmerinnen. Liz Mohn, Ann-Kathrin Bauknecht, Gabriella Pape, Ingrid Noll und einige mehr öffnen ihre Gartentüren und gewähren Einblicke in ihre privaten Gärten. Der Leser erfährt alles über die besonderen Lieblingpflanzen, ganz persönliche gärtnerische Erfahrungen oder wie man einfach die Seele baumeln lässt und neue Kraft sammelt für kreatives Schaffen.

Cité-Bibliothèque

3, rue Génestre
 L-1623 Luxembourg
 Tél.: 47 96 27 32

e-mail: bibliotheque@vdl.lu

Heures d'ouverture:

du mardi au vendredi 10 à 19 h
 samedi 10 à 18 h

Fermée le lundi

Aktuelles aus der Cité-Bibliothek



Faust
Theaterinszenierung
Regie: Peter Gorski
Kinowelt Home Entertainment, 2009
DVD (etwa 124 Min.)
Sprache : deutsch

Bei der aus dem Jahr 1960 stammenden Inszenierung von Goethes „Faust“ handelt es sich noch heute um eine der wohl bekanntesten Aufzeichnungen eines Theaterstücks des zwanzigsten Jahrhunderts. Zahlreiche angesehene Schauspieler verkörperten die unterschiedlichen Charaktere, darunter Will Quadflieg und Gustaf Gründgens, welche die beiden Hauptfiguren „Mephisto“ und „Faust“ zum Leben erweckten. Insgesamt war Gründgens bereits mehrere hundert Mal in der Rolle des Mephistos zu sehen, bevor er als Intendant des Hamburger Schauspielhauses erneut den Faust in Szene setzte. Seine Umsetzung der literarischen Vorlage ist äußerst werktreu und wurde mit Gastspielen in Russland und Amerika ein weltweiter Erfolg. Der Film gilt noch heute als „Kompromiss zwischen [ab] gefilmtem Bühnenstück und eigenständiger Filmkunst“. „Aufgabe dieser Verfilmung mu[ss] es sein“, sagte Gründgens, „die genaue Mitte zu finden zwischen gefilmtem Theater und reinem Film. Das Resultat einer dreißigjährigen Bemühung um Goethes „Faust“ darf weder abphotographiert noch durch filmische Interessanz aufgeweicht werden.“

SCHULTE, Michael
Das Leben des Karl Valentin
Audiobuch, 2004
7 CDs (ca 379 min.)
ISBN: 3-89964-071-3



Diese Jubiläumsausgabe widmet sich allem Wissenswerten über Karl Valentin und dessen beruflichem und privatem Leben. Karl Valentin, dessen bürgerlicher Namen Valentin Ludwig Fey lautete, war ein bayerischer Komiker und Volksänger. Außerdem arbeitete er als Autor und Filmproduzent. Sein dialektischer Humor zeichnete ihn aus und beeinflusste zahlreiche nachfolgende Künstler, darunter Bertolt Brecht, Samuel Beckett, Lioriot und Helge Schneider. In seiner Bühnenkunst wandte er sich dem Dadaismus sowie dem Expressionismus zu. Der Humor seiner Sketche und Stücke beruhte insbesondere auf seiner Sprachkunst und seinem „Sprach-Anarchismus“. Nicht umsonst bezeichnete ihn der Kritiker Alfred Kerr 1924 als „Wortzerklauerer“.

Das hier vorgestellte Hörbuch umfasst unter anderem Originalaufnahmen aus der Schaffenszeit des Künstlers und dessen Partnerin Liesl Karlstadt. Karl Valentins Klassiker wie beispielsweise „Semmelknödeln“ oder „Buchbinder Wanninger“ wurden ebenfalls bearbeitet und reihen sich in eine Sammlung von insgesamt mehr als vierzig Stücken ein.

Lesung mit dem Kinderbuchautor Martin Klein

Der deutsche Kinderbuchautor Martin Klein wurde 1962 in Lübeck geboren. Ein Jahr später zog er mit seiner Familie nach Dortmund, wo er seine Kindheit verbrachte.

Kleins erstes Kinderbuch „Lene und die Pappelplatztiger“ erschien 1990, und viele weitere folgten.

Für seine Werke erhielt er zahlreiche Preise, und im Jahr 2004 erhielt er in der Luxemburger Abteistadt die Autorenresidenz. Wo er das Büchlein „Struwelpippi kommt zur Springprozession in Echternach“ verfasste.

Martin Klein lebt in Potsdam und arbeitet als Schriftsteller und Landschaftsplaner.

Am vergangenen 5. Juni las der Autor vor einem begeisterten Kinderpublikum im Auditorium der Cité-Bibliothek aus seinen Werken.

